



Leibniz  
Universität  
Hannover

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Sommersemester 2023

# Erfahrungsbericht

National Technical University of Athens (NTUA)

Athen, Griechenland



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Leben in Athen</b>	<b>1</b>
2.1	Unterkunft und Kosten . . . . .	1
2.2	Studium an der Gasthochschule und Alltag . . . . .	2
2.3	Freizeit . . . . .	2
<b>3</b>	<b>Fazit</b>	<b>3</b>

# 1 Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da ich mich auf ein Restplatz beworben hatte, war bei mir alles relativ spontan. Ende August bin ich persönlich zum International Office gegangen, um mich beraten zu lassen. Mir war anfangs relativ egal wo es hingehen sollte. Es war nur wichtig, dass das Studium auf Englisch möglich war und das es ein Land im Süden Europas sein sollte. Verschiedene Länder und Universitäten standen zu dem Zeitpunkt noch zur Auswahl und ich habe mich für Athen in Griechenland entschieden. Nachdem es klar war, wo es hingehen sollte, habe ich begonnen Organisatorisches zu erledigen. Zuerst musste ich mich offiziell für die ERASMUS Förderung bewerben. Dies war relativ unkompliziert und funktionierte alles online. Danach musste ich mich an meiner Gast Universität bewerben. Die NTUA wollte einen Lebenslauf haben und ein Foto von mir. Bis ich allerdings eine Antwort von der Uni bekommen habe, hat es sehr lange gedauert. Erst auf mehrfache Nachfrage auch von dem International Office kam eine Antwort. Als die Antwort kam, war es mittlerweile Mitte November. Also schon sehr spät wenn man beachtet, dass das Semester bereits Anfang Februar in Athen beginnen sollte. Nach der Antwort musste ich mich noch um das Learning Agreement kümmern. Alles Organisatorische war Anfang Januar fertig und unterschrieben. Das Organisatorische zu klären war sehr stressig, da man lange auf Antworten warten musste und offiziell schon alle Deadlines abgelaufen waren. Die Deadlines in Griechenland sollte man generell nicht zu ernst nehmen, sie sind eher da um eine grobe Orientierung zu haben. In Athen angekommen, hat Organisatorisches alles gut geklappt, außer dass der Semesterstart um etwa 1,5 Wochen verschoben wurde. Online ist ein Handbuch zu finden, wo wirklich alles drin steht. Zu Beginn des Semesters gab es sogar eine offizielle Begrüßung, bei der die wichtigsten Fragen geklärt wurden und eine Ersti Woche wurde auch vom ESN organisiert. Zum Ende des Semesters wurde auch alles rechtzeitig unterschrieben. Auch der Transcript of Records kam nach nicht mal einem Monat bei mir an.

## 2 Leben in Athen

### 2.1 Unterkunft und Kosten

Für die Wohnungssuche in Athen hatte ich nicht einmal einen Monat Zeit, da ich die komplette Bestätigung zum Auslandssemester erst Anfang Januar bekommen habe und das Semester bereits Anfang Februar beginnen sollte. Mein erster Ansprechpartner war ESN NTUA. Mir wurden mehrere Facebook Gruppen empfohlen, in denen verschiedene Vermieter ihrer Wohnungen/Zimmer hochladen. Ich habe eine Anzeige hochgeladen und wurde daraufhin von mehreren Leuten angeschrieben. Schlussendlich habe ich mich für ein WG-Zimmer in Victoria entschieden, welches 230€ pro Monat

warm gekostet hat. Die Miete musste in Bar bezahlt werden und ich hatte bis zum Ende meines Semesters keinen Mietvertrag. Dies ist relativ normal in Griechenland, da die ganzen Vermieter Steuern sparen wollen. Wenn man einen Mietvertrag haben möchte und einen vernünftigen Vermieter, dann sollte man auf größere Companies zurückgreifen. Diese sind meistens teurer aber man bekommt auf jeden Fall einen Mietvertrag. Diesen größeren Companies lassen sich auch leicht auf den Facebook Seiten finden.

Empfohlene Stadtviertel zum Leben: Exarchia (gutes Viertel mit vielen Bars und Cafe + NTUA Architekten Campus in der Nähe -> kostenloses Essen), Victoria (15 min in die Stadt + sehr nah an Exarchia), Gegenden in der Nähe von Exarchia

Nicht empfohlen: Omonia (am besten vermeiden), Zografou (zu weit aus der Stadt)

## 2.2 Studium an der Gasthochschule und Alltag

Während meines Auslandsaufenthalt in Athen hatte ich leider keine Vorlesungen in Präsenz. Ich hatte das Gefühl, dass die Mathefakultät eher schlecht auf ERASMUS Studenten vorbereitet ist. Es gab nämlich keine Vorlesungen auf Englisch. Das bedeutete für mich, dass ich Materialien bekommen habe und diese zuhause selber durcharbeiten musste. Es hatte Vorteile und Nachteile. Die Nachteile: Ich hatte kein geregelten Alltag. War sehr selten in der Uni und hatte dementsprechend kein Unileben. Die Vorteile: Ich konnte viel Reisen und mir alles selber Einteilen. Von den 6 Veranstaltungen, die ich belegt habe, hatte ich mit einer Dozentin regelmäßigen Kontakt (1x im Monat), um das Gelernte zu besprechen. Eine andere Veranstaltung (der Sprachkurs für Griechisch) hat zweimal die Woche online stattgefunden. Insegsamt musste ich am Ende des Semesters 3 Klausuren schreiben, 2 Präsentationen halten und 2 größere Hausarbeiten machen. Insegsamt würde ich sagen, dass die Dozenten an der NTUA sehr zu vorkommend sind und vieles dafür getan haben, damit ich deren Kurse belegen konnte. Ich kann auch vollkommen nachvollziehen, dass man wegen einer Studentin nicht die ganze Vorlesung auf Englisch halten will. Die Dozenten waren auch alle super lieb, wollten einen erstmal kennenlernen und sie sind ganz auf die Bedürfnisse von mir eingegangen.

## 2.3 Freizeit

In meiner Freizeit habe ich sehr viel unternommen. Athen ist ein guter Startpunkt, um zu verschiedenen Orten hinzureisen. Die meiste Zeit habe ich dies auch ausgenutzt und bin gereist. Mit der Fähre kann man von Athen aus die vielen verschiedenen Inseln erkunden. Dabei gibt es Insel, die ein Tagesausflug von Athen entfernt sind, wie zum Beispiel Aegina und Agistri. Bei diesen reicht es aus morgens aus Athen los zu fahren und man kann Abends wieder bei sich zu hause schlafen. Man kann aber auch die Kykladen oder Kreta von Athen aus erreichen. Wenn man mit der Fähre

unterwegs ist, kann ich die App Ferryhopper empfehlen. Dort kann man seine Tickets buchen und sogar sehen wie lange die jeweilige Fähre noch braucht. Als griechischer Student hat man auf den Fähren zusätzlich noch 50 Prozent Rabatt. Aus Athen kann man auch die nahe liegenden Länder bereisen. Albanien und Bulgarien kann man beispielsweise mit dem Bus bereisen. Aber auch die Flüge nach Zypern sind sehr preiswert. In Athen und Griechenland selbst kann man auch sehr viel erleben. Empfehlen kann ich mit dem ESN (Erasmus Student Network) Ausflüge zu machen. Die sind bereits komplett organisiert und man lernt viele neue Leute kennen. Außerdem werden manchmal Orte angefahren, auf die man selber gar nicht gekommen wäre. ESN hat mehrere Abteilungen in Athen. Am besten folgt man einfach allen ESN Abteilungen auf Instagram, sodass man nie etwas verpasst. Zusätzlich zu ESN gibt es noch die Company ELA (Erasmus Live Athens). Diese Company macht jeden Sonntag einen Ausflug. Auch hier lohnt es sich auf den laufenden zu bleiben. Man kann die meisten Ausflüge auch selber organisieren. Allerdings ist es sehr angenehm einfach mit zu organisierten Ausflügen zu kommen. Auch bezüglich Feiern bietet sowohl ESN als auch ELA regelmäßig Partys an. Die ELA Partys würde ich generell aber nicht empfehlen. Wenn man in Athen einfach gehillt in einer Bar sitzen möchte gibt es zwei Bezirke in denen das gut möglich ist. Einmal Exarchia und einmal Psyri. Exarchia ist dabei sehr studentisch und man kann da jeden Tag in der Woche hin und sieht dort Leute. Es gibt viele Bars, in denen man Billiard oder Schach spielen kann und es gibt rund um die Uhr Läden, in denen man sich auch Essen holen kann.

### 3 Fazit

Ein Auslandssemester in Athen kann ich nur empfehlen. Man lernt viele Menschen kennen und Athen ist eine Stadt, die immer lebt, egal wann man raus geht. Man ist sehr flexibel während der Zeit und die Dozenten sind wirklich zuvorkommend. Wenn man die Möglichkeit hat, sollte man diese auf jeden Fall nutzen.



**Abbildung 1:** Mathe und Physik Gebäude der NTUA